NOV

SCHAUSPIELHAUS FRANKFURT

SETZT EURE NETTESTEN GESICHTER AUF!

NOV

SCHAUSPIELHAUS

KAMMERSPIELE

BOX / BOCKENHEIMER DEPOT / ANDERE SPIELSTÄTTEN

01 DI

KAMMERSPIELE

19.00 – 20.00 **12 / 8 €**

Box
Wiederaufnahme
IM HERZEN TICKT EINE BOMBE
von Wajdi Mouawad
Regie: Martha Kottwitz
Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
anschl. Publikumsgespräch

02 MI

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **ABO MI B / A**

19.00 Einführung im Chagallsaal
DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
von Jean-Paul Sartre
Regie: Lilja Rupprecht

03 DO

SCHAUSPIELHAUS

19.30 – 21.30 **A**

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE
von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel
Regie: Claudia Bauer
anschl. Publikumsgespräch

SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS
»NSU 2.0«
Stückentwicklung und Regie: Nuran David Calis
04. November, Thalia Theater Hamburg
im Rahmen des Festivals Nachbarşchaften – Komşuluklar

04 FR

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

EIN VOLKSFEIND
von Henrik Ibsen
Regie: Lily Sykes

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.15 **A**

SOLASTALGIA
Text und Regie: Thomas Köck

BOCKENHEIMER DEPOT

20.00 – 21.15 EXTRA **42 / 30 / 15 €**

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS
Musiktheaterstück von Heiner Goebbels

05 SA

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

ONKEL WANJA
von Anton Tschechow
Regie: Jan Bosse

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.15 **A**

SOLASTALGIA
Text und Regie: Thomas Köck

BOCKENHEIMER DEPOT

20.00 – 21.15 EXTRA **42 / 30 / 15 €**

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS
Musiktheaterstück von Heiner Goebbels

06 SO

SCHAUSPIELHAUS

18.00 – 20.00 **A**

LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN! WAS ICH SAGEN WOLLTE
von Elfriede Jelinek
Regie: Stefan Bachmann

KAMMERSPIELE

18.00 – 19.05 **C**

ALLES IST GROß
von Zsuzsa Bánk
Regie: Kornelius Eich

BOCKENHEIMER DEPOT

15.30 – 16.45 & 20.00 – 21.15 EXTRA **42/30/15 €**

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS
Musiktheaterstück von Heiner Goebbels

07 MO

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.30 **A**

DIE GOLDBERG-VARIATIONEN
von George Tabori
Regie: Data Tavadze
anschl. Publikumsgespräch

08 DI

BOX

11.00 – 12.00 **12 / 8 €**

Box
IM HERZEN TICKT EINE BOMBE
von Wajdi Mouawad
Regie: Martha Kottwitz
Klassenzimmerstück ab 14 Jahren

09 MI

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.30 **B**

Wiederaufnahme
IN LETZTER ZEIT WUT
von Gerhild Steinbuch
Regie: Christina Tscharyiski

10 DO

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
von Jean-Paul Sartre
Regie: Lilja Rupprecht

KAMMERSPIELE

20.00 **A**

UNHEIM
Text und Regie: Wilke Weermann
anschl. Publikumsgespräch

11 FR

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

19.00 Einführung im Chagallsaal
EIN VOLKSFEIND
von Henrik Ibsen
Regie: Lily Sykes

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.15 **A**

SOLASTALGIA
Text und Regie: Thomas Köck

12 SA

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
von Jean-Paul Sartre
Regie: Lilja Rupprecht

KAMMERSPIELE

20.00 **A**

UNHEIM
Text und Regie: Wilke Weermann

10.00 – 17.00 EXTRA **EINTRITT FREI**

Chagallsaal
52. RÖMERBERGGESPRÄCHE
Moderation: Hadija Haruna-Oelker, Alf Mentzer

13 SO

SCHAUSPIELHAUS

16.00 **ABO SO / A**

ONKEL WANJA
von Anton Tschechow
Regie: Jan Bosse

KAMMERSPIELE

18.00 – 19.30 **B**

DAS GESICHT DES BÖSEN
von Nis-Momme Stockmann
Regie: Lea Gockel

JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE

Für Jugendliche:
13.11., 15.30 Uhr Treffpunkt Schauspielkantine zu »Onkel Wanja«
16.11., 18–21 Uhr Offenes Schauspieltraining
27.11., 12–16 Uhr Tagesworkshop Schauspiel

Für Pädagog:innen:
14.11., 18.30 Uhr »LL-Lounge: Wickie reloaded« – Einblick in die laufende Probenarbeit zur Wiederaufnahme von »Wickie und die starken Männer«, Materialien zur Unterrichtsvorbereitung für Pädagog:innen und Gespräche rund um den aktuellen Spielplan

Anmeldung erforderlich unter:
theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de

Ausführliche Informationen und weitere Termine unter:
www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel

14 MO

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.20 **16 / 8 €**

Zum letzten Mal!
SEE YOU.
Fragile Verbindungen #2
Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren
Konzept und Regie: Martina Droste

16 MI

KAMMERSPIELE

20.00 **A**

UNHEIM
Text und Regie: Wilke Weermann

17 DO

KAMMERSPIELE

20.00 EXTRA **22 / 12 €**

GÜNTHER RÜHLE »THEATER IN DEUTSCHLAND 1967-1995. SEINE EREIGNISSE – SEINE MENSCHEN«
Buchpräsentation und Gespräch mit den Herausgebern Hermann Beil, Stephan Dörschel und dem Intendanten Anselm Weber

18 FR

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **ABO FR B / A**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
von Jean-Paul Sartre
Regie: Lilja Rupprecht

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.30 **B**

IN LETZTER ZEIT WUT
von Gerhild Steinbuch
Regie: Christina Tscharyiski
anschl. Publikumsgespräch

19 SA

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

EIN VOLKSFEIND
von Henrik Ibsen
Regie: Lily Sykes

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.40 **A**

NSU 2.0
Stückentwicklung und Regie: Nuran David Calis

20 SO

SCHAUSPIELHAUS

16.00 – 17.30 **D**

Wiederaufnahme
WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff

KAMMERSPIELE

18.00 – 19.40 **A**

NSU 2.0
Stückentwicklung und Regie: Nuran David Calis

FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS
Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 11. und 19. November um 18.00 Uhr.
Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €.
Begrenzte Teilnehmer:innenzahl!

21 MO

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **ABO MO A / A**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
von Jean-Paul Sartre
Regie: Lilja Rupprecht

22 DI

SCHAUSPIELHAUS

09.00–10.30 & 11.30–13.00 **D**

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff

23 MI

SCHAUSPIELHAUS

09.00–10.30 & 11.30–13.00 **D**

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff

24 DO

SCHAUSPIELHAUS

09.00–10.30 **D**

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff

19.30 **A**

19.00 Einführung in der Panorama Bar
ONKEL WANJA
von Anton Tschechow
Regie: Jan Bosse

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.15 **A**

SOLASTALGIA
Text und Regie: Thomas Köck
anschl. Publikumsgespräch

25 FR

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **ABO FR A / A**

19.00 Einführung in der Panorama Bar
DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE
von Jean-Paul Sartre
Regie: Lilja Rupprecht

KAMMERSPIELE

20.00 **A**

UNHEIM
Text und Regie: Wilke Weermann

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff

20. November 16.00 Uhr
22. November 09.00 / 11.30 Uhr
23. November 09.00 / 11.30 Uhr
24. November 09.00 Uhr
27. November 14.00 / 17.00 Uhr
05. Dezember 09.00 / 11.30 Uhr
06. Dezember 09.00 / 11.30 Uhr
07. Dezember 09.00 Uhr
11. Dezember 14.00 / 17.00 Uhr
13. Dezember 09.00 / 11.30 Uhr
14. Dezember 09.00 Uhr
18. Dezember 14.00 / 17.00 Uhr
19. Dezember 09.00 / 11.30 Uhr
20. Dezember 09.00 / 11.30 Uhr
21. Dezember 09.00 / 11.30 Uhr
25. Dezember 14.00 / 17.00 Uhr

Der Vorverkauf für alle Vorstellungen läuft!

26 SA

SCHAUSPIELHAUS

19.30 – 20.40 **B**

Wiederaufnahme
DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN
nach Johann Wolfgang Goethe
Regie: Lisa Nielebock

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.30 **B**

DAS GESICHT DES BÖSEN
von Nis-Momme Stockmann
Regie: Lea Gockel

27 SO

SCHAUSPIELHAUS

14.00–15.30 & 17.00–18.30 **D**

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER
nach Runer Jonsson
Familienstück ab 6 Jahren
Regie: Robert Gerloff

KAMMERSPIELE

18.00 – 19.30 **A**

NACH MITTERNACHT
nach Irmgard Keun
Regie: Barbara Bürk

28 MO

BOX

20.00 **12 / 8 €**

Box / Studiojahr Schauspiel
DER WEG DES SOLDATEN
nach Wolfgang Herrndorf
Regie: Martin Brüggemann
Klassenzimmerstück ab 15 Jahren

DEZ

DER VORVERKAUF FÜR NOVEMBER UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM DEZEMBER BEGINNT AM 10. OKTOBER.

01 DO

SCHAUSPIELHAUS

19.30 PREMIERE **S**

19.00 Einführung im Chagallsaal
ANTHOLOGIE
Portrait of an Artist / von Jacopo Godani
Die Dresden Frankfurt Dance Company
zu Gast im Schauspielhaus
anschl. Premierenfeier

02 FR

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

ANTHOLOGIE
Portrait of an Artist / von Jacopo Godani
Die Dresden Frankfurt Dance Company
zu Gast im Schauspielhaus

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.30 **A**

DIE GOLDBERG-VARIATIONEN
von George Tabori
Regie: Data Tavadze

03 SA

SCHAUSPIELHAUS

19.30 **A**

19.00 Einführung in der Panorama Bar
ANTHOLOGIE
Portrait of an Artist / von Jacopo Godani
Die Dresden Frankfurt Dance Company
zu Gast im Schauspielhaus

KAMMERSPIELE

20.00 – 21.40 **A**

NSU 2.0
Text und Regie: Nuran David Calis

04 SO

SCHAUSPIELHAUS

16.00 **A**

ANTHOLOGIE
Portrait of an Artist / von Jacopo Godani
Die Dresden Frankfurt Dance Company
zu Gast im Schauspielhaus

KAMMERSPIELE

18.00 – 19.40 **A**

NSU 2.0
Text und Regie: Nuran David Calis

WIEDERAUFNAHME 20. NOVEMBER SCHAUSPIELHAUS

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER

NACH RUNER JONSSON / FAMILIENSTÜCK AB 6 JAHREN / FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON ROBERT GERLOFF UND KATJA HERLEMANN

Im kleinen Wikingerdorf Flake lebt Wickie, das Kind des Dorfhäuptlings Halvar. Wickie ist – ganz untypisch für ein Wikingerkind – klein und schmächtig und wenig draufgängerisch. Anders als die vermeintlich starken Männer will Wickie nicht mit dem Kopf durch die Wand, sondern benutzt ihn lieber zum Denken. Auf der Suche nach Heldentaten stürzen sich die Wikinger regelmäßig in Abenteuer in fernen Weltgegenden, aus denen sie ohne Wickies Hilfe nicht mehr herausfinden. Mit sicherem Gespür reibt sich Wickie dann die Nase, bis die Sterne fliegen, und hat auch in scheinbar ausweglosen Situationen die rettende Idee. Die zeitlose Anti-Heldenfigur Wickie, die andere nicht das Fürchten, sondern Empathie lehrt, ist hierzulande seit Jahrzehnten bekannt und geliebt. Das Schauspiel Frankfurt zeigt eine eigene Bühnenfassung mit wilden Abenteuern für Kinder und Erwachsene.

REGIE Robert Gerloff **BÜHNE** Maximilian Lindner **KOSTÜME** Johanna Hlawica **MUSIK** Cornelius Borgolte **CHOREOGRAFIE** Zoë Knights **DRAMATURGIE** Katja Herlemann **MIT** Alicia Bischoff*, Marie Julie Bretschneider*, Susanne Buchenberger, Stefan Graf, Miguel Klein Medina*, Florian Mania, André Meyer, Annie Nowak, Sebastian Reiß, Miriam Schiweck*und Mario Garuccio, Hanns Höhn, Daniel Stelter (Live-Musik) **AM** 20. /22. /23./ 24. /27. November
Der Vorverkauf läuft.

*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventis Foundation und die Crespo Foundation.

PREMIERE 01. DEZEMBER 2022 SCHAUSPIELHAUS

ANTHOLOGIE

PORTRAIT OF AN ARTIST / VON JACOPO GODANI DIE DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY ZU GAST

Der international renommierte Choreograf Jacopo Godani präsentiert mit seiner Dresden Frankfurt Dance Company eine beispielhafte Auswahl seiner Werke. Das Repertoire der Kompanie zeigt eine neue, pulsierende Bewegungssprache, in der Virtuosität und Ausdruck gleichwertig nebeneinanderstehen. »Anthologie« zeigt somit Godanis choreografischen Stil und seine Rolle in der Weiterentwicklung des zeitgenössischen Balletts auf. Mit dieser Produktion debütiert die Dresden Frankfurt Dance Company auf der großen Bühne des Schauspielhauses.

CHOREOGRAFIE/BÜHNE/KOSTÜM/LICHT Jacopo Godani **MUSIK** 48nord, u. a. **MIT** Todd Baker, Felix Berning, Kevin Beyer, Roberta Inghilterra, Barbora Kubátová, Clay Koonar, Amanda Lana, Zoe Lenzi Allaria, Allison McGuire, Gjergji Meshaj, Alessandra Miotti, Gaizka Morales Richard, David Leonidas Thiel **AM** 1./2./3./4. Dezember **SCHAUSPIELHAUS**

»Wickie und die starken Männer« nach Runer Jonsson / Regie: Robert Gerloff
Annie Nowak

EXTRAS

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS

Musiktheater von Heiner Goebbels

Der Frankfurter Komponist Heiner Goebbels schrieb dem Ensemble Modern sein Musiktheaterstück ›Schwarz auf Weiß‹ 1995/96 gewissermaßen auf den Leib. Das Kollektiv des Ensembles selbst ist der Protagonist. Die Mitglieder des Ensemble Modern agieren als Darsteller:innen und und Musiker:innen zugleich und erobern so den Bühnenraum. Tennisbälle fliegen auf eine große Trommel, zarte Kotoklänge sind zu hören, ein Wasserkessel pfeift zu einer komplexen Flötenmelodie. Die Szenen und Ereignisse gehen ununterbrochen ineinander über, und die Lichträume, die Jean Kalman kongenial dazu erschaffen hat, ergeben eine eigene Dramaturgie. Dazu tritt die mehrmals wiederkehrende Stimme Heiner Müllers vom Band, der die Parabel ›Schatten‹ von Edgar Allan Poe liest. Nun kehrt das Musiktheater an den Ort seiner Uraufführung – das Bockenheimer Depot – zurück.

KONZEPT/REGIE/KOMPOSITION/DIRIGENT Heiner Goebbels **BÜHNE/LICHT** Jean Kalman **KOSTÜM** Jasmin Andreae **KLANGREGIE** Norbert Ommer **MIT** Ensemble Modern: Eva Böcker, Jaan Bossier, Paul Cannon, Uwe Dierksen, William Forman, Megumi Kasakawa, Michael Maria Kasper, Barbara Kehrig, Hermann Kretzschmar, Cathy Milliken, Jagdish Mistry, Rumi Ogawa, Franck Ollu, Freya Ritts-Kirby, Rainer Römer, Matthias Stich, Dietmar Wiesner, Ueli Wiget
AM 4./5./6. November **BOCKENHEIMER DEPOT**

Eine Kooperation mit dem Ensemble Modern und dem Schauspiel Frankfurt. 1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern – Jubiläumszyklus 2020. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

52. RÖMERBERGGESPRÄCHE

Die Römerberggespräche in Frankfurt am Main sind eine feste Institution der Debattenkultur in Deutschland. Die Expertengespräche für eine interessierte städtische Öffentlichkeit bestehen seit 1973 in ununterbrochener Folge. Ihrer Organisation, ihrer Tradition und ihrer Ausstrahlung wegen sind sie mit kaum einer anderen Gesprächsreihe in Deutschland vergleichbar. Wissenschaftler:innen, Essayist:innen und Künstler:innen erörtern in Vorträgen, Dialogen und Diskussionsrunden die politischen, kulturellen und intellektuellen Themen der Gesellschaft. Sie präsentieren wichtige Forschungsergebnisse und geben Ausblicke in künftige Prozesse. Das Thema der 52. Römerberggespräche sowie die Teilnehmer:innen werden zeitnah auf der Webseite des Schauspiel Frankfurt (sowie auf roemerberggespraeche-ffm.de) bekanntgegeben.

MODERATION Hadija Haruna-Oelker, Alf Mentzer **AM** 12. November **CHAGALLSAAL**

GÜNTHER RÜHLE »THEATER IN DEUTSCHLAND 1967-1995. SEINE EREIGNISSE – SEINE MENSCHEN«

Buchpräsentation und Gespräch mit den Herausgebern Hermann Beil, Stephan Dörschel und dem Intendanten des Schauspiel Frankfurt Anselm Weber

Der dritte Band von Günther Rühles »Theater in Deutschland« ist kein historischer Rückblick, sondern die lebendige Schilderung eines Zeitgenossen. Es ist die Zeit der Skandale und Debatten, der Experimente und Neuanfänge, die Günther Rühle in seinem Lebenswerk vergegenwärtigt. Von Rainer Werner Fassbinder bis Peter Zadek, von Hannelore Hoger bis Martin Wuttke treten all die Künstlerinnen und Künstler auf, die diese große Theaterepoche geprägt haben. Es geht um die Aufbrüche und Veränderungen unserer Zeit, um die Wirkung und Strahlkraft des Theaters in beiden Teilen Deutschlands, bis heute. Auch wenn der Band nach dem Tod Günther Rühles Fragment geblieben ist: Er erzählt fulminant von der Vergangenheit, der Gegenwart und Zukunft des Theaters.

MIT Hermann Beil, Stephan Dörschel, Anselm Weber **ES LESEN** Mitglieder aus dem Ensemble des Schauspiel Frankfurt **AM** 17. November **KAMMERSPIELE**

REPERTOIRE

ALLES IST GROSS (UA) VON ZSUZSA BÁNK

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet. **REGIE** Eich **MIT** Kreutinger **AM** 06. November **KAMMERSPIELE**

»Alles ist groß« entstand im Rahmen der Monodramenserie »Stimmen einer Stadt« in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt.

DAS GESICHT DES BÖSEN (DSE) VON NIS-MOMME STOCKMANN

Zwei Angestellte sollen Geheimdokumente in die Chefetage bringen. Leider bleibt auf dem Weg nach oben der Fahrstuhl stecken. Einziger Außenkontakt sind Stimmen, die den Druck auf die beiden erhöhen, bis die Situation eskaliert. Scharfzüngig und witzig entführt uns der Autor Nis-Momme Stockmann mit seinem neuen Text in die oberste Etage des Geldes. **REGIE** L. Gockel **MIT** Kuschmann, Ott, Sandmeyer **AM** 13./ 26. November **KAMMERSPIELE**

DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE (UA) VON PETERLICHT UND SE STRUCK NACH LUIS BUÑUEL

Eigentlich wollen sich die sechs unbekümmert privilegierten Freund:innen nur zum Kochkreis treffen, aber ständig kommen ihnen die merkwürdigsten Vorfälle dazwischen. Claudia Bauer überführt Buñuels Oscar-prämiertes surrealistisches Traumspiegelkabinett in eine heutige urbane Upper-Middleclass-Bubble mit hohem Wiedererkennungswert. **REGIE** Bauer **MIT** Kubin, Kuschmann, Linder, Sandmeyer, Schubert, Tumba, Vögler, Voigtländer und Lüdtke/Moroff, Waitz (Live-Kamera) **AM** 03. November **SCHAUSPIELHAUS**

DER WEG DES SOLDATEN (UA) NACH WOLFGANG HERRNDORF

Klassenzimmerstück ab 15 Jahren

Alles begann bei den Aufnahmeprüfungen an der Kunsthochschule und endet schließlich vor einer einsamen Tankstelle abseits der Autobahn. Intelligent und lustig zugleich erzählt Wolfgang Herrndorf eine Geschichte über Kunst, Sex, Krieg und Freundschaft. **REGIE** Brüggemann **MIT** Bischoff*, Klein Medina* **AM** 28. November **BOX**

Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

DIE GOLDBERG-VARIATIONEN VON GEORGE TABORI

Die biblische Schöpfungsgeschichte dient Regisseur Mr. Jay als Folie für einen Theaterkreuzweg, in dem Licht- und Musikeinsätze zur falschen Zeit kommen, Schauspieler:innen ihren Text nicht können und die Diva Tormentina sich weigert, im Paradies nackt aufzutreten. Regie führt der Georgier Data Tavadze, der diese Regisseurspassion als fiktive Realität anlegt, aus der Mr. Jay zu fliehen versucht… **REGIE** Tavadze **MIT** Flassig, Kubin, Schröder, Tumba, Vogler und Harksen (Live-Musik) **AM** 07. November und 02. Dezember **KAMMERSPIELE**

DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE VON JEAN-PAUL SARTRE

Der junge Hugo ist auf der Suche danach, mehr als die Rolle des bürgerlich-aufgeklärten jungen Mannes zu spielen. Er nimmt einen Auftragsmord an und ist entschlossen Hoederer, den Parteiführer der kommunistischen Bewegung, zu töten, der mit den konservativen Kräften verhandelt. Je näher Hugo ihn kennenlernt, umso stärker gerät sein Beschluss ins Wanken. **REGIE** Rupprecht **MIT** Kuhl, Kuschmann, Nowak, Ruckpaul, Sandmeyer, Tumba, Redlhammer, Rohmer (Live-Musik) und Graetzer (Live-Kamera) **AM** 02./10./12./18./21./25. November **SCHAUSPIELHAUS**

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH J. W. VON GOETHE

Als das Ehepaar Eduard und Charlotte beschließt, Freund Otto und Charlottes Ziehtochter Ottilie zu sich zu holen, passiert das, was passieren muss: Eduard verliebt sich in Ottilie und Otto fühlt sich zu Charlotte hingezogen. Das Kräfteverhältnis von Freiheit und Notwendigkeit steht zur Disposition und die Frage im Raum, ob Liebe aus freiem Willen besteht. **REGIE** Nielebock **MIT** Raulin, Kuhl, Flassig, Grunert **AM** 26. November **SCHAUSPIELHAUS**

EIN VOLKSFEIND VON HENRIK IBSEN

Sommer, Sonne, Badesaison. Alle freuen sich auf die Kurgäste. Doch der Kurarzt Thomas Stockmann findet heraus, dass das Wasser des Bades verseucht ist. Es droht der Ruin. Was ist wichtiger – das Wohlergehen der Gäste? Oder das der Gemeinschaft? Ein absurd-komischer Politthriller über Medien, Manipulation und den Kampf um die Wahrheit. **REGIE** Sykes **MIT** Dentler, Dietrich, S. Graf, T. M. Graf, Meyer, Olivo, Reiß, Zerwer **AM** 04./11./19. November **SCHAUSPIELHAUS**

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE VON WAJDI MOUAWAD

Klassenzimmerstück ab 14 Jahren

Ein junger Mann macht sich in einer Schneesturmnacht auf den Weg ins Krankenhaus, wo seine Mutter im Sterben liegt. Diese Nacht, in der das Erzählen einsetzt, wird sein Leben fortan in ein Früher und Danach gliedern. Ein sehr persönlicher Text des libanesisch-kanadischen Autors Wajdi Mouawad, der von Trauma-Bewältigung ebenso erzählt wie vom Erwachsenwerden. **REGIE** Kottwitz **MIT** Al Khayat **AM** 01./08. November **BOX**

Für Schulen buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

IN LETZTER ZEIT WUT (UA) VON GERHILD STEINBUCH

Vier Klickarbeiterinnen, gefangen im schäbig-schicken Zwischennutzungsbüro in einer namenlosen Großstadt, verändern die Welt: Mit ihrer neuen Erfindung lassen sich Kapitalismus, Patriarchat und überhaupt jede Form der Diskriminierung in einem Rutsch abschaffen. Sie brauchen nur eine gute Idee – ein neues Bild von dem, was unsere Zukunft sein könnte. **REGIE** Tscharyiski **MIT** Dentler, T. M. Graf, Grunert, Linder, Straub, Zerwer **AM** 09./18. November **KAMMERSPIELE**

LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN! WAS ICH SAGEN WOLLTE (UA) VON ELFRIEDE JELINEK

Ein Gerücht jagt das nächste, bis das Gerede zum Lärm anschwillt. In Zeiten von Pandemie und Populismus rechnet Jelinek mit Verschwörungsmärchen ab, prangert absonderliche politische Pfade an und lotet die sich selbst bedrohende zivile Vernunft aus. Ihre Kunst liegt darin, wie sie in ihrer nomadisierenden Autorinnenschaft aus diesem Stimmengewitter ein Netz von Korrespondenzen spinnt. **REGIE** Bachmann **MIT** Ecks, Geiße, Kammerer, Meyer, Raulin, Straub, Wrage und Kaiser (Live-Musik) **AM** 06. November **SCHAUSPIELHAUS**

NACH MITTERNACHT NACH IRMGARD KEUN

Irmgard Keuns großer Frankfurt-Roman. 1936: Adolf Hitler ist am Opernplatz. Die Ich-Erzählerin Sanna versteht die fieberhafte Hysterie nicht. So wenig wie die Tatsache, dass Gerti nicht mit Dieter Aaron tanzen darf, Sannas Bruder Alois plötzlich »verbotene« Bücher schreibt und ihre eigene Tante sie denunziert, weil sie Görings Reden im Radio nicht hören will. **REGIE** Bürk **MIT** Geiße, Pütthoff, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtnefki (Live-Musik) **AM** 27. November **KAMMERSPIELE**

NSU 2.0 (UA) STÜCKENTWICKLUNG VON NURAN DAVID CALIS

Wieviel Vertrauen können wir noch in die Behörden setzen, die uns vor Terror schützen sollen? Der Filme- und Theatermacher Nuran David Calis nimmt in dieser semi-dokumentarischen Arbeit die Zusammenhänge zwischen Sicherheitsbehörden und rechtsextremen Terroranschlägen ins Visier. **REGIE** Calis **MIT** Flassig, Schubert, Tumba **AM** 19./20. November und 03./04. Dezember **KAMMERSPIELE**

ONKEL WANJA VON ANTON TSCHECHOW

»Wenn man kein wirkliches Leben hat, dann nimmt man eben die Illusion. Das ist besser als gar nichts«, lässt Tschechow Onkel Wanja in seinem Drama sagen. Scheinbar harmlos hat er es mit »Szenen aus dem Landleben« untertitelt, in denen es ihm gelingt, die ganze tragisch-groteske Kompliziertheit des Lebens mit all seinen Widersprüchen und Sehnsüchten in den Beziehungen von sieben Menschen zu zeigen. **REGIE** Bosse **MIT** Flassig, Geiße, Koch, Raulin, Schröder, Schubert, Straub und Bigge (Live-Musik) **AM** 05./13./24. November **SCHAUSPIELHAUS**

SEE YOU. (UA) VON MARTINA DROSTE

Fragile Verbindungen #2 / Theaterprojekt Junges Schauspiel ab 14 Jahren

Ein Leben in der Schwebe. Verlust von Vertrautem, den wichtigsten Menschen, einem Zuhause. Ein Ende. Ein Anfang. In die bewegenden Geschichten von sechs sogenannten »Kindertransport-Kindern« in einer Ausstellung des Deutschen Exilarchivs ist ein diverses Jugendensemble eingetaucht – und fragt nach dem Recht, zu gehen, zu kommen und zu bleiben. **REGIE** Droste **MIT** Arrington, Azari, Ben Magahed, Choubardas, Koj, Lang, Neubrand, Nsonsani, Owie, Schultheis, Šejić, Soltani, Teketel **AM** 14. November **KAMMERSPIELE**

SOLASTALGIA (UA) VON THOMAS KÖCK

Ein Vater leidet unter Solastalgie, jenem Schmerz, den man erlebt, wenn der Ort, den man liebt, angegriffen wird. Denn wo trauern wir über diese Welt, die vor unseren Augen verschwindet? Was, wenn es einen Ort gäbe, wo wir diese Welt beerdigen könnten? Was, wenn der Ort an dem wir trauern, genau der Ort ist, um den wir trauern? **REGIE** Köck **MIT** Kammerer, Linder, Schiweck* und Pinheiro, Giménez, Catalan (Live-Musik) **AM** 04./05./11./24. November **KAMMERSPIELE**

UNHEIM (UA) VON WILKE WEERMANN

Ira, Ermittlerin für anormale Phänomene, will den unheimlichen Vorfällen im Cyberspace-Wohnprojekt ARCADIA auf den Grund gehen. Aber irgendetwas stimmt nicht mit den Bewohner:innen. Irgendetwas stimmt ganz grundsätzlich nicht. Ein dystopischer Zukunftsthriller im barocken Gewand. **REGIE** Weermann, **MIT** Beie, Flassig, T. M. Graf, Raulin, Schütz **AM** 10./12./16./25. November **KAMMERSPIELE**

*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventis Foundation und die Crespo Foundation.

UA: Uraufführung / DSE: Deutschsprachige Erstaufführung

JUNGES SCHAUSPIEL

Für alle Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren mit großer Lust auf Theater, aber wenig Zeit, gibt es wieder »Offene Schauspieltrainings« und einen Tagesworkshop mit einem Ensemblemitglied des Schauspiels – viel Raum, um Theater praktisch auszuprobieren. // Das Familienstück »Wickie und die starken Männer« wird im November wieder aufgenommen. Drumherum bieten Materialmappen für Schulen und Blicke hinter die Kulissen den Rahmen für unvergessliche Theatererlebnisse. // Zu den ersten aktuellen Neuinszenierungen des Schauspiels stellt das Junge Schauspiel Materialien zur Verfügung, vermittelt Gespräche mit den jeweiligen Produktionsdramaturg:innen und lädt zu praktischen, genau auf eine Inszenierung zugeschnittenen Workshops auf der Probebühne oder in der Schule ein. // Das erste Theaterprojekt im Jungen Schauspiel »Unter uns. Unsichtbar?« steuert auf seine Premiere im Dezember zu. Ein diverses Jugendensemble recherchiert am Geschichtsort Adlerwerke zu NS-Zwangsarbeit in Frankfurt und fragt, wie Gefühlserbschaften, Hierarchisierung von Privilegien und Machtstrukturen bis heute fortwirken. // Regelmäßig aktualisierte Informationen und Einladungen bietet der Newsletter für Lehrer:innen.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel und im aktuellen Newsletter für Lehrer:innen.

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für November am 08. Oktober.

Stückeinführung und Sektempfang: 11. November, 19.00 Uhr »Ein Volksfeind«, 24. November, 19.00 Uhr »Onkel Wanja« **Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektempfang:** 18. November, »In letzter Zeit Wut« **20% Ermäßigung auf den Normalpreis:** 03. November »Der diskrete Charme der Bourgeoisie«, 06. November »Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen! Was ich sagen wollte«, 10. November »Die schmutzigen Hände«, 11. November »Solastalgia«, 25. November »Unheim«, 27. November »Nach Mitternacht«

PRESSESTIMMEN

SOLASTALGIA

»Die Schauspielerinnen lassen mit Körpereinsatz und Stimme eine Geschichte entstehen, die das Publikum in ihren Bann zieht.«
nachtkritik.de

»*Solastalgia* ist ein roher Text, und das macht ihn großartig. Köck verflechtet, das macht er öfter, zwei Stränge ineinander, die vordergründig nichts miteinander zu tun haben, die sich aber doch befruchten, gegenseitig ergänzen, den jeweils anderen in neue Farben tauchen. […] Der Abend ist dicht, konzentriert und düster, voller hinterlistiger Gedanken, voller Erkenntnisse und toll erfundener Worte. Er ist wütend, aber nie larmoyant, auch wenn ihm etwas von einem Requiem auf unsere Welt anhaftet.«
Süddeutsche Zeitung

IM HERZEN TICKT EINE BOMBE

»Man wisse nie, wie und wann eine Geschichte beginnt, erklärt Wahab am Anfang. Diese, die nach einer Stunde zu Ende ist, hinterlässt tiefe Spuren.«
Frankfurter Neue Presse

»Wie soll man erzählen? Wie beginnen, wenn man noch mittendrin steckt in einer Geschichte? Auch mit solchen Brechungen arbeitet der Text und zwingt sowohl den Erzähler als auch das Publikum immer wieder zum Nachdenken – bringt ihn zurück ins hier und heute. […] Abdul Aziz Al Khayat überzeugt in der Rolle von Wahab, der sich seinen inneren Dämonen stellen muss, ehe er befreit von diesen, hinaus ins Leben treten kann, in sein eigenes und dann selbstbestimmtes Leben. «
faust-kultur.de

IN LETZTER ZEIT WUT

»Das ist auch das Kluge und das Findige an dieser Inszenierung, dass jede Konstruktion, die eine Gegenkonstruktion hervorruft, doch wieder in Klischees abgleiten kann. […] Das Stück lebt von der Sprachkritik und es lebt auch von diesem starken Text von Gerhild Steinbuch […].«
Deutschlandfunk Kultur

»[…] was man aus dem Text von Gerhild Steinbuch herausfiletieren kann, ist schon ziemlich sensationell.«
Strandgut

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Wir möchten, dass sich alle unsere Besucher:innen während ihres Aufenthaltes bei uns im Haus möglichst wohl und sicher fühlen. Deshalb bitten wir Sie herzlich um besondere gegenseitige Rücksichtnahme. Alle Informationen zu unserem Spielbetrieb in diesen besonderen Zeiten finden Sie unter: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

»Die Goldberg-Variationen« von George Tabori / Regie: Data Tavadze
Peter Schröder

SERVICE

PREISE

Schauspielhaus

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	19 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele

Kategorie	A	B	C	S
Preisgruppe 1	37 €	32 €	24 €	40 €
Preisgruppe 2	28 €	23 €	20 €	35 €
Preisgruppe 3	19 €	16 €	14 €	21 €

Schauspielhaus
»Wickie und die starken Männer«

Kategorie D	Kinder	Erwachsene
Preisgruppe 1	10,50 €	19 €
Preisgruppe 2	8,50 €	16 €
Preisgruppe 3	6,00 €	12 €

Schulklassen: 6 € pro Person

SPIELSTÄTTEN

Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15
Bockenheimer Depot Carlo-Schmid-Platz 1

VORVERKAUF

Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. Oktober
Für Abonnent:innen am 07. Oktober

ABENDKASSE

am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF

069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF

www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSSTELLEN

in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

Ermäßigungen: 50 % für Schwerbehinderte (ab 50 % GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkzeichen B«), Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber:innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (ausgenommen Premieren, Gastspiele, Sonder- und Fremdveranstaltungen). Geflüchtete erhalten Eintrittskarten zu 3 €. 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfahrer:innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vorhanden). **Gruppenermäßigung:** 20 % für Gruppen ab 20 Personen. Nach telefonischer Anmeldung sind Theaterführungen vor dem Vorstellungsbesuch möglich. **Schulklassen:** 6 € pro Eintrittskarte für Schulklassen und begleitende Lehrkräfte. Tel.: 069.212.37.449 (Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa/So 10–14 Uhr) Fax: 069.212.37.440 E-Mail: schuelerkarten@buehnen-frankfurt.de **Schüler:innen- und Studierendenkarte zum Einheitspreis:** 8 € für Schauspielhaus, Kammerspiele, Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gastspiele und Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 30 Jahren nach Vorlage eines entsprechend gültigen Nachweises und nach Maßgabe vorhandener Karten. Ausgenommen sind Sonder- und Fremdveranstaltungen. **Nutzung des RMV:** Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Rhein-Main-Verkehrsverbund am Tag Ihrer Vorstellung (Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebsschluss). **Parkmöglichkeiten:** Schauspielhaus/Kammerspiele: Tiefgarage Am Theater, Abendpauschale ab 17 Uhr 6 €. Bockenheimer Depot: Parkhaus Ladengalerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene Stunde.

ANREGUNGEN? FRAGEN?

info@schauspielfrankfurt.de

POSTANSCHRIFT

Schauspiel Frankfurt
Neue Mainzer Straße 17
60311 Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Herausgeber: Schauspiel Frankfurt
Intendant: Anselm Weber
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing
Konzept / Design: Double Standards Berlin
Gestaltung: Stefanie Weber
Fotos: Jessica Schäfer
Druck: Druckerei Zarbock, Frankfurt am Main
Redaktionsschluss: 14. September 2022
Änderungen vorbehalten.

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH
Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber
Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main
Steuernummer: 047 250 38165

TITELZITAT

Aus: »Wickie und die starken Männer« nach Runer Jonsson

Schauspiel Frankfurt ist hr2.kultur partner

Patronatsverein Oper · Schauspiel · Tanz

Mobilitätspartner VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE